

## Hetzner Online eröffnet Datacenterpark

### Landrat Dr. Lenk: Zukunftsbranche fasst mit modernen Jobs Fuß im Vogtland

Am 25. Juli 2009 nimmt das Internet-Hosting-Unternehmen Hetzner Online AG offiziell die erste Ge-

möglichkeit, besticht das neue Datacenter durch die eingesetzte Technik und vereint die Aspekte Verfüg-

völlig neues unternehmerisches Profil im Vogtland Fuß fassen und hoffentlich weitere Vernetzungen nach sich ziehen. Lenk weiter: „Durch die Ansiedlung gelingt es weiterhin, einen Standort, der nicht direkt oder unmittelbar an der Autobahn liegt, aufzuwerten und neue Vermarktungsmöglichkeiten für Bereiche im Vogtland zu eröffnen.“ Ein weiterer Pluspunkt: Der Industriezweig hat einen hohen Zukunftswert.

Mit Investitionen auf der Datenaubahn sieht Lenk zudem Chancen für die Region, lukrative und moderne Jobs ans Vogtland zu binden. Junge, gut ausgebildete Fachleute müssen das Vogtland nicht mehr verlassen, denn mit der Investition kommt eine Zukunftsbranche und mit ihr Karrierechancen hierher.



Foto: Dieter Krug

bäudeeinheit (im Bild) des neuen Datacenterparks in Falkenstein/Vogtl. in Betrieb. Zu den Gästen der Einweihungsfeier gehört u. a. der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich.

Die erste Einheit mit 1.200 Quadratmetern Stellfläche ist für den Betrieb von 10.000 Servern vorgesehen. Insgesamt verfügt der Datacenterpark über 100.000 Quadratmeter bebaubare Fläche. Neben dem neuen Infrastrukturkonzept, das die einfache Ansiedlung weiterer Rechenzentren-Betreiber er-

barkeit, Schnelligkeit und Sicherheit auf ein Höchstmaß. Ebenfalls zum Einsatz kommt u. a. ein modernes Kühlsystem, für Umweltschutz und Energieeffizienz sorgt ein Ökostromanbieter, der Strom aus Wasserkraft gewinnt, und in puncto Sicherheit kommt ein Brandfrüherkennungssystem zum Einsatz.

„Im ländlichen Raum verfügen wir nun über ein Hochleistungsrechenzentrum“, macht der Landrat die neue Dimension dieser Investition deutlich. Damit wird erstmals ein

#### Über Hetzner Online:

Hetzner Online ist ein erfolgreiches Webhostingunternehmen und erfahrener Rechenzentrenbetreiber in Deutschland. Das 1997 gegründete Unternehmen registriert und hostet weltweit 250.000 Domains und betreut über 30.000 Dedizierte Server in den eigenen Hochleistungs-Rechenzentren in Nürnberg und Falkenstein.

## Vogtlandkreis kauft Streusalz ein

Im Sommer heißt es im Vogtland, bereits an den Winter zu denken. Aus diesem Grund lagert der Vogtlandkreis für den bevorstehenden Winterdienst bereits 3.500 Tonnen Streusalz ein. Nach Ausschreibung und Befassung im UBV-Ausschuss ging der entsprechende Auftrag an

den Deutschen Straßendienst Hannover. Der dabei erzielte Preis von 212.000 Euro, das sind rund 61 Euro pro Tonne, ist dabei günstig wie lange nicht mehr, erklärte Michael Auerbach, der im Kreisbauamt für Straßenerhalt und -instandhaltung verantwortlich ist. Eine

weitere Ausschreibung soll folgen, so Auerbach weiter. Die verfügbaren Hallen haben genug Platzkapazität, die Mengen einzulagern. Durch diese Bevorratung konnte der Landkreis im letzten Winter besser wie andere Regionen den Winterdienst bestreiten.

## Staatsminister übergibt 10,7 Millionen aus dem Konjunkturpaket

### Landrat empfängt Zuwendungsbescheide für Internats- und Radwegbau

Vorwiegend heiter und gelassen ging es am 3. Juli zu, als Landrat Dr. Tassilo Lenk im Großen Saal des Landratsamtes drei Zuwendungsbescheide des Freistaates Sachsen in Höhe von insgesamt 10,7 Mio. EUR in Empfang nehmen konnte. Überreicht wurden ihm diese von Dr. Johannes Beermann, dem Chef der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten. Die Mittel kommen aus dem Konjunkturpaket II, aus dem in den Landkreis für insgesamt 181 Vorhaben 38 Millionen Euro fließen.

Die von Staatsminister Beermann überbrachten Mittel ermöglichen den Start dreier Maßnahmen im Vogtlandkreis: den Neubau des Internats des Berufsschulzentrums Reichenbach (4 Mio. EUR Investitionssumme, 3,2 Mio. EUR Fördermittel, 800 TEUR Eigenmittel des Vogtlandkreises), den Neubau des

Internats des Sportelitemydasiums Klingenthal (3,5 Mio. EUR Investitionssumme, 2,8 Mio. EUR Fördermittel, 700 TEUR Eigenmittel) und den Bau des Radwegs Falkenstein-Oelsnitz-Plauen (3,2 Mio. EUR Investitionssumme (2,6 Mio.

EUR Fördermittel, 600 TEUR Eigenmittel).

Wie der Staatsminister betonte, sind alle eingereichten Vorhaben für Bildung und Infrastruktur aus dem Konjunkturprogramm bewilligt



## Projeke aus dem Förderprogramm ILE

Die Mitglieder des Koordinierungskreises haben sich zum dritten Mal in diesem Jahr zusammengefunden, um über Projekte aus dem Förderprogramm ILE zu beraten. Auf der Tagesordnung standen zehn Projekte sowie einige organisatorische Dinge.

Insgesamt stehen dem Vogtland in den Jahren 2008 und 2009 mehr als 10 Mio. Euro an Zuschussmitteln zur Verfügung. Diese sind zum Großteil mit Maßnahmen unter- setzt. Etwa zwei Drittel der Anträge sind bewilligt bzw. liegen als Antrag in der Bewilligungsstelle vor.

Ein Großteil dieser Vorhaben sind kommunale Infrastrukturmaßnahmen – dies macht einen Anteil von etwa 75 % aus. Da diese Maßnahmen hochinvestiv gefördert werden, wird von den Mitgliedern des Koordinierungskreises auf eine gleichmäßige und bedarfsgerechte Verteilung in der Region geachtet. Entscheidende Faktoren sind hierbei:

- Einwohnerzahlen
- demografische Aspekte
- Anlieger aus Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft
- Überregionale Bedeutung

Ein Anteil von ca. 10 % dieser Zuschussmittel fließt in private Nutzung von ländlicher Bausubstanz. In der Beratung wurden beispielsweise zwei Umnutzungen von ehemals landwirtschaftlich genutzten Scheunen zu Wohneigentum beschlossen. Junge Familien werden hier bevorzugt bedient. Weiter spielt der generationsübergreifende Aspekt eine Rolle.

Ebenso ca. 10 % der Zuschussmittel flossen bisher in Gebäude und Freiflächen zur soziokulturellen Nutzung. Das sind zum einen Freiflächen, die zum kulturellen Leben eines Dorfes genutzt werden, zum anderen sind es kommunale Gebäude, die für die Grundversorgung, wie z. B. einer Arztpraxis genutzt werden.

Ebenso fließen finanzielle Mittel in den Hochwasserschutz, den ländlichen Wegebau oder den Landtourismus. Auch eine Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse zur Breitbandversorgung des Vogtlandkreises wird über die RL ILE gefördert.

- Zu den in diesem Jahr bereits bewilligten Projekten gehören u. a.:
- der ländliche Wegebau in Buchwald
  - der Teilabriss des Stickereigebäudes in Röthenbach
  - der Ausbau der Straßenbeleuchtung und Anbau zweier Bushaltestellen in Jocketa
  - die Deckensanierung der Planschwitzer Straße in Brunn
  - der Abbruch des ehemaligen Gasthauses in Breitenfeld
  - der grundsätzliche Ausbau der kommunalen Dorfstraße „Burgweg“ in Neuensalz
  - die Deckensanierung des Fuchspöhlener Weges in Lauterbach
  - Dorfplatzgestaltung in Meßbach

**Begünstigt werden vor allem Antragsteller im privaten Bereich und Orte bis zu 5.000 Einwohnern.**

**Nähere Informationen erhalten Sie unter: 03765 382193 oder 03765 382596.**

worden. Der Landkreis erhält 40 Prozent für kreisliche Aufgaben, die Kommunen 60 Prozent.

Nötig sind die Unterbringungsmöglichkeiten im Internat Reichenbach, da dies die einzige Ausbildungsmöglichkeit im Bereich des Kühlanlagen- und Kühlaggregatebaus ist und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet hierher kommen. In Klingenthal soll mit dem Internat ein ganzheitlich ökologisches Gebäude entstehen. Wie der Landrat unterstrich, versprechen die Berechnungen der beabsichtigten Betriebskosten dank dieser Bauweise ein Plus von 2.000 Euro.

Verkehrssicher und attraktiv soll der geplante Radweg Falkenstein-Oelsnitz-Plauen werden, der den Göltzschtalradweg mit dem Elstertalradweg verbindet und eine Spange über Theuma nach Kleinfriesen legen wird. Er soll einen

Anschluss an die beiden vogtländischen Talsperren bilden und verschiedensten Freizeitaktivitäten dienen. So lässt sich die Strecke später neben Radfahren auch zum Walking oder Skilanglauf nutzen. Rastplätze könnten ebenso entstehen wie Natur- und Kneippanlagen, Kinder- und Hundespielplätze. Zum Einsatz sollen hier natürliche Baumaterialien, wie Holz, Steine und Wasser kommen. Vor allem für Radfahrer, die die bergige Mittelgebirgslandschaft des Vogtlands bisher abschreckte, bietet der ohne größere Höhenunterschiede verlaufende eine optimale Alternative.

Für die Bauvorhaben sollen möglichst kompakte logische Vergabepakete geschnürt, viele vogtländische Firmen eingebunden werden, um gemäß dem Ziel des Konjunkturpaketes die Mittel in der Region zu vergeben.